

ASIEN ✧ GEORGIEN

Georgien - Land der hohen Türme

Tourencharakter 	Reisedauer	15 Tage	Gruppe	6-14 Teilnehmer
Wanderreise 	Davon Wandertage	7 Tage		

- Tiflis und die alte Hauptstadt Mzcheta
- 5-tägige Streckenwanderung durch Swanetien
- Panorama auf Georgiens höchste Berge Schchara, Kasbek und Uschba
- mittelalterliche Dörfer mit Wehrtürmen vor traumhafter Gebirgskulisse
- Aufstieg zum Steindorf Uschguli (UNESCO-Welkulturerbe)
- antike Höhlenstadt Uplisziche und Klosterakademie Gel

Die gigantische Hochgebirgskulisse des Großen Kaukasus, mittelalterliche Steindörfer mit Wehrtürmen und die Herzlichkeit der Swanen begeistern. Wir starten in Georgiens Hauptstadt Tiflis (Tbilissi), wandern durch herrliche Gebirgslandschaften und genießen die raffinierte Küche, die Orient und Okzident vereint.

Georgien entdecken: Ein Trekking-Abenteuer im Kaukasus

Wir müssen höher. Noch ein Stückchen höher. Jetzt, an der Kuppe angekommen, öffnet sich ein traumhafter 360-Grad-Panoramablick. Wir stehen praktisch Auge in Auge mit den Gletschern des Schchara, der mit 5.068 Metern der höchste Berg Georgiens ist. Am Tag davor waren wir im nahen Hochtal von Uschguli: Hier verdichten sich Bergriesen, alte Wehrtürme und georgische Tradition zu einem Gesamtkunstwerk. Nicht umsonst zählen die vier Dörfer mit ihren Wehrtürmen zum UNESCO-Welkulturerbe.

Die Wanderung auf den Berg Guri (2.970 m) ist Teil unserer 5-tägigen Trekkingtour durch Swanetien, einem landschaftlich reizvollen Landstrich im Nordwesten Georgiens. Stille und Natur sind unsere Wegbegleiter. Wenn wir nachmittags von unseren Wanderungen in urigen, archaisch wirkenden Bergdörfern ankommen, begegnet uns die über die Landesgrenzen hinaus bekannte Herzlichkeit der Menschen. Wir übernachten in einfachen Unterkünften in kleinen Bergdörfern und werden mit Chatschapuri, Fladenbrot mit Käse, mit Chinkali, gefüllten Teigtaschen, Tschurtschela als Nachspeise, traditionellen Wein aus Amphoren und vielen anderen georgischen Spezialitäten verwöhnt.

Georgien: Das Land der Götter ist ein irdisches Paradies

Hier, im Großen Kaukasus hat der allmächtige Zeus den Titanen Prometheus an den Felsen gekettet. Zur Strafe, weil er den Menschen das Feuer brachte.

Eine andere Legende erzählt, dass die Georgier zu spät kamen, als Gott die Erde unter den Völkern aufteilte. Sie hatten wieder einmal gefeiert. Als sie nun wieder anfangen Musik zu machen und zu tanzen, schenkte Gott ihnen als Heimatland, was er eigentlich selbst behalten wollte: Seinen eigenen Garten! Umwerfend schön ist es auch heute noch, das Land in Vorderasien, weil: sanfte Bergwiesen, mächtige Bergriesen, tiefe Schluchten und tosende Bäche. Und fruchtbar ist es ebenso: Georgien ist die Wiege des Weines und der Weinkultur.

Der mächtige Berggriese Kazbek

Im Nordosten Georgiens genießen wir das Panorama auf den gewaltigen Kazbek (5054m) und wandern hinauf zur 2.170 m hoch gelegenen Gergeti-Dreifaltigkeitskirche aus dem 14. Jahrhundert.

Tiflis: Wo Altes auf Neues trifft

Tiflis fasziniert mit einer Mischung aus Alt und Neu ihre Gäste aus aller Welt. Hypermoderne Bauwunder treffen auf verspielte Holzveranden, prachtvollen Jugendstil, arabische Bäder und morbiden Charme. Die Millionenstadt vereint Zerfall und Hoffnung, alte Traditionen und modernes Leben. Nicht zu Unrecht wird Tiflis auch „Paris des Ostens“ genannt, erinnert es doch an manchen Stellen an eine altmodisch-angegraute Version der Stadt der Liebe sowie an sowie an Fellini-Filme.

Mit persönlicher Führung Georgiens Natur und Kultur entdecken

Unser Team in Georgien, rund um Lela, Alexander, Soso und Nino, sind Experten auf ihrem Gebiet, kennen Georgien wie ihre Westentasche und teilen ihre Begeisterung für die georgische Kultur und Landschaft gerne mit uns. Sie engagieren sich sehr bei unserem Nachhaltigkeitsprogramm. Wir waren mit ihnen und anderen WWW-Partnern auch schon zusammen wandernd durch Madeira und in Österreich unterwegs. Unsere Georgien-Reisen werden mit liebevollen Details, nachhaltig, nahe am Gastland und sehr persönlicher Führung in einer kleinen, familiären Gruppe durchgeführt. Für unsere Gäste eröffnen sich so immer wieder besondere Zugänge vor Ort.

Persönlicher Erfahrungsbericht

Christian Hlade, der Gründer von WWW, beschreibt seine Georgien-Erkundungsreise wie folgt: „Die Gebirgslandschaften Georgiens sind sehr eindrucksvoll und erinnern manchmal an eine Mischung aus der Schweiz und Nepal. Kulturell ist das Land einerseits sehr europäisch und christlich geprägt, durch seine Lage östlich der Türkei blitzt aber auch der Orient immer wieder durch. Aufgrund der Abgeschlossenheit Georgiens war das Land lange in einer Art „Dornröschenschlaf. Unser Guide „Soso“ hat uns während der ganzen Reise rührend umsorgt. Seither weiß ich, was es mit der sprichwörtlichen Herzlichkeit der Georgier auf sich hat. Herzhafte Trinksprüche und Lobpreisungen begleiten ein Festessen und machen einen Abend mit Georgiern zum Erlebnis.“

Linktipp

Weltweitwandern-Asien-Produktmanagerin Tanja war in Georgien unterwegs. [Hier](#) geht es zu ihrem [Reisebericht](#).



- ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
- ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
- ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
- ⌚ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
- ⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.

EZZ Einzelzimmerzuschlag

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/geg01

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Flug nach Tiflis

!ketili ikos tkveni mobzaneba! So wird man in Georgien willkommen geheißen!

Wir werden von unserem lokalen Team empfangen und in ein Hotel in der Stadt gebracht.

Übernachtung in einem Hotel in Tiflis

(-/-/-)

2. Tag: Tiflis – „Paris des Ostens“

Nach dem Frühstück brechen wir zur Besichtigung der Alt- und Neustadt auf. Alle interessanten Baudenkmäler der Altstadt liegen nahe beieinander und sind durch einen Spaziergang leicht erreichbar. Wir besuchen die Metechi Kirche aus dem 13. Jahrhundert und das Reiterstandbild des Stadtgründers Wachtang Gorgassali. Von hier aus haben wir einen schönen Blick auf den Fluss Mtkwari (Kura) und seine eindrucksvolle, hypermoderne Friedensbrücke. Sie verbindet die Altstadt mit der Umgebung Tiflis. Wir spazieren vorbei an arabischen Schwefelbädern, erklimmen hoch über der Stadt die Nariqala Festung aus dem 4. Jahrhundert, machen Halt an der Synagoge und der Hauptkirche, der Sioni-Kathedrale. Hier wird das Weinrebenkreuz der heiligen Nino zur Erinnerung an die frühe Christianisierung aufbewahrt. Weiter spazieren wir zum Betlemi-Viertel und zur Antschischat-Basilika (6. Jahrhundert), der ältesten Kirche der Stadt. In einem traditionell georgischen Restaurant essen wir zu Abend. Übernachtung in Tiflis.

Übernachtung in einem Hotel in Tiflis

(F/-/A)

3. Tag: Vom UNESCO-Weltkulturerbe Mzcheta bis zum Fuße des Kasbeks

Nach dem Frühstück fahren wir nach Mzcheta (UNESCO-Weltkulturerbe). Die alte Hauptstadt ist heute noch religiöses Zentrum Georgiens. Hier besichtigen wir das Dschwari Kloster und die Swetizchoweli-Kathedrale. Weiter geht es mit dem Bus nordwärts entlang der historischen georgischen Heerstraße. Bei einem Zwischenstopp besuchen wir die Wehrkirche Ananuri aus dem 17. Jahrhundert. Die Fahrt führt durch landschaftlich reizvolle Gebiete mit zahlreichen Nussbäumen immer höher hinauf in den Großen Kaukasus (5.642 m). Nach einer Rast auf dem Kreuz-Pass geht es die gut ausgebaute Bergstraße abwärts zur Ortschaft Stepanzminda (die bis 2006 Kasbegi hieß) nahe der russischen Grenze am östlichen Fuß des „Eisgipfels“ Kasbek (5.047 m), dem dritthöchsten Berg Georgiens. Mit Höhenlagen von 1.700 bis 5.033 m ist diese Gegend ideal für Trekkingtouren. Wir essen zu Abend und verweilen die nächsten beiden Nächte in einer Unterkunft in Stepanzminda.

Fahrzeit: ca. 4,5 Std. (ca. 180 km)

Übernachtung in einer Privatunterkunft in Stepanzminda

(F/-/A)

4. Tag: Zur Gergeti Dreifaltigkeitskirche und durch die Derialischlucht

Vormittags wandern wir – auf teils naturbelassenen Wegen – von Stepanzminda zu der auf 2.170 m gelegenen Gergeti Dreifaltigkeitskirche aus dem 14. Jahrhundert. Bei schönem Wetter strahlt uns der Kasbek, einer der höchsten Gletscher im Kaukasus entgegen. Am Nachmittag fahren wir entlang der imposanten, 11 km langen Darialischlucht bis zur russischen Grenze. Bis zu 600 m in den Himmel ragende Felswände zieren unseren Weg und formen durch ihren geringen Abstand ein – über Jahrhunderte strategisch entscheidendes – natürlich geformtes Nadelöhr. Bevor wir zu Abend essen, besuchen wir noch eine Kirche. Abendessen und Übernachtung in Stepanzminda (1.700 m).

Wanderung: ca. 3-4 Std. (ca. 7 km, ca. +/- 435 m)

**Übernachtung in einer Privatunterkunft in Stepanzminda
(F/-/A)****5. Tag: Panorama von der Thetu Spitze auf den Kasbek und Tschauchebi**

Wir brechen schon früh auf und erreichen nach einer 40-minütigen Fahrt durch die weite Landschaft des Kaukasus das abgelegene Bergdorf Dschuta im Sno-Tal. Jeden Winter ist es bis zu sieben Monate von der Außenwelt abgeschnitten. Von hier startet unsere heutige Wanderung in ein saftig grünes Hochtal (2.550 m) am Fuße des Bergs Tschauchebi (3.842 m). Wer möchte, kann vom Lagerplatz aus weiter zur Thetu Spitze (3.210 m) marschieren. Die Gebirgsszenerie erinnert mit ihren Felszacken an die Dolomiten. Wir wandern vorbei an riesigen Rhododendrenfeldern, die im Juli die Landschaft mit ihren weiß-gelben Blüten wie mit einer Schneedecke überziehen. Von der Thetu Spitze bietet sich ein fotowürdiges Panorama, dominiert vom mächtigen Kasbek (5.047 m) und dem Tschauchebi (3.842). Wir kehren langsam zum Bus zurück, der uns nach Gudauri, einen Ort am Fuße des Kudebi (3.006 m) bringt. Wir speisen und übernachten in einem gemütlichen Hotel in Gudauri.

ACHTUNG: Aufgrund starker Regenfälle kam es zu Hangrutschen, weshalb die geplante Wanderung in das Bergdorf Dschuta derzeit nicht möglich ist. Unser Team vor Ort hat den Ablauf entsprechend angepasst und für Sie eine stimmige Alternativroute ausgearbeitet.

Stephantsminda-Trusso Tal-Gudauri

Wer den Kaukasus wirklich erleben möchte, sollte das abgeschiedene Trust-Tal durchwandern. Je weiter wir in das Tal vordringen, desto intensiver wird das Gefühl, mitten in der wilden Gebirgswelt des Großen Kaukasus unterwegs zu sein. Alte, fast vergessene Dörfer säumen unseren Weg, eingebettet in üppige grüne Landschaften. Schließlich erreichen wir das verlassene Dorf Ketrisi, das nur im Sommer von ein paar Familien mit ihren Schaf- und Kuhherden bewohnt wird. Dort werden wir von geländegängigen Fahrzeugen abgeholt und setzen unsere Reise nach Gudauri fort. Abendessen und Nächtigung im Hotel.

Wanderung:

Qvemo Oqrokana - Travertin Terrasse: ca. +350 m, -240 m., ca. 7,7 km, ca.: 2,5 Std.

Travertin Terrasse - Ketrisi: ca. 3 km, ca.: 30-40 min.

(F/Picknick/A)

Fahrzeit: ca. 2 Std. (ca. 70 km)

Wanderung: Vom Dorf Dschuta bis zum Lagerplatz bei Tschauchebi ca. 4 Std. (ca. 9 km, ca. +/-680 m)

Optional: vom Lagerplatz bei Tschauchebi zur Thetu Spitze: ca. 4 Std. (ca. 7 km, ca. +/-570 m)

Gesamtgezeit: ca. 8 Std. exkl. Pausen

Übernachtung in einem Hotel in Gudauri

(F/Picknick/A)

6. Tag: Alte Seidenstraße und Höhlenstadt von Uplisziche

Entlang der alten Seidenstraße fahren wir in die historische Region Kartli und dessen wichtiges kulturelles und administratives Zentrum, die Stadt Gori. Wir besichtigen von außen das Geburtshaus Stalins, das in ein Museum umgewandelt wurde. Im Anschluss steht die Erkundung der Höhlenstadt Uplisziche auf dem Programm. Ein Highlight, geht ihre Geschichte doch auf das 1. Jahrhundert vor Christus zurück. Durch sie führte eine Abzweigung der legendären Seidenstraße. Die damalige Stadtstruktur mit dem Aufbau der Straßen, Theater und verschiedenen Palästen ist heute noch gut nachvollziehbar. Nachmittags geht es nach West-Georgien in die Provinz Imereti weiter, dem Land des „Goldenen Vlieses“. Abends erwarten uns landestypischen Spezialitäten und eine Verkostung georgischer Weine. Georgien ist ja bekannt für seine Jahrtausende alte Tradition des Weinanbaus und beherbergt zahlreiche seltene und endemische Rebsorten.

Fahrzeit: ca. 6 Std. (ca. 330 km)

Übernachtung in einer Privatunterkunft in Kutaissi

(F/-/A)

7. Tag: Über den Martvili Canyon Reise nach Swanetien

Unsere Reise geht nun nach Swanetien. Unterwegs halten wir beim Martvili Canyon, um uns etwas die Füße zu vertreten. Der angelegte Rundwanderweg, welcher beim Besucherzentrum startet, führt über den historischen Weg von Dadiani. Optional kann eine Bootfahrt durch die Schlucht vor Ort gebucht werden. Etwas verspätet essen wir heute zu Mittag, bevor die letzte Tagesetappe in Angriff genommen wird. Ab jetzt beginnt der aufregendste Teil unserer Reise: Wir erwandern die historische Region Swanetien im Großen Kaukasus! Es erwarten uns mittelalterliche Dörfer (UNESCO-Weltkulturerbe) mit Wehrtürmen und lebendigen Traditionen - umrahmt von der mächtigen Hochgebirgslandschaft des Großen Kaukasus. Für viele gehören diese Wanderungen zu den schönsten Trekkingrouten der Welt. Nach einer etwa 6-stündigen Fahrt erreichen wir Mestia, die bedeutendste Stadt Swanetiens. Unsere Gastfamilie serviert uns schmackhafte, traditionelle Gerichte.

Fahrzeit: ca. 6-7 Std. (ca. 280 km)

Übernachtung in einer Privatunterkunft in Mestia, mehrere Zimmer teilen sich Dusche/WC

(F/-/A)

8. Tag: Swanetiens Dörfer und Berge Uschba und Tetnuldi

Heute beginnt unsere 4-tägige Streckenwanderung durch die mittelalterlichen und einsamen Dörfer und Landschaften Swanetiens. Wir wandern nur mit leichtem Tagesgepäck, denn das restliche Gepäck wird mit dem Auto von Unterkunft zu Unterkunft gebracht. Am Morgen marschieren wir von Mestia über weite Wiesen, durch dichte Wälder, vorbei an Feldern und Dörfern mit ihren charakteristischen Wehrtürmen. Wir blicken auf den Doppelgipfel Uschba (4.737 m) und den vergletscherten Tetnuldi (4.858 m). Formell verschenkte der georgische Fürst den Berg Uschba an Cenzi von Ficker, einer österreichischen Bergsteigerin, für ihren heldenhaften Einsatz rund um die Besteigung des Berges Anfang des 20. Jahrhunderts. Am Nachmittag erreichen wir das Dorf Lachiri. Abendessen und Übernachtung in Mulachi.

Wichtige Anmerkung zu den Unterkünften der nächsten Tage:

Die Übernachtungskapazitäten in den Dörfern sind teilweise begrenzt. Stellen Sie sich bitte in den kommenden Tagen auf einfache und (je nach Besucherfrequenz) zum Teil auch beengte Übernachtungsmöglichkeiten ein. Es

kann vorkommen, dass nur Mehrbettzimmer zur Verfügung stehen und eventuell gibt es nicht immer durchgehend warmes Wasser. Die Gäste teilen sich in manchen Unterkünften Bad und Toilette, diese befinden manchmal auch außerhalb vom Haus. Unserer Meinung nach wiegen die landschaftlichen Schönheiten dieser Route diesen Engpass aber bei Weitem auf! Die wunderschöne Strecke gehört für uns zu den schönsten Trekkingrouten der Welt.

Wanderung: ca. 4 Std. (ca. 14 km, ca. +500 m / -320 m)

**Übernachtung in einer sehr einfachen Privatunterkunft, ggf. Mehrbettzimmer
(F/Picknick/A)**

9. Tag: Swanetiens alpine Wiesen und Hochgebirgslandschaft mit Chaneri-Gletscher

Von Lachiri wandern wir in das Dorf Jabeshi und weiter nach Adischi. Wir passieren Wälder, alpine, blumenreiche Wiesen und Rhododendronbüsche bis wir einen Pass auf 2.465 m Höhe erreichen. Von hier aus scheint der Chaneri-Gletscher mit seinen mächtigen Eisbrüchen und Spaltenzonen zum Greifen nah. Wir blicken auch auf den Uschba und den Berg Laila (4.010 m). Wir lassen die schöne Hochgebirgslandschaft auf uns wirken, und uns vom 360-Grad Bergpanorama begeistern. Unser heutiges Ziel ist das mittelalterliche Steindorf Adischi (ca. 2.040 m). In diesem winzigen, entlegenen Bergdorf wohnen nur etwa fünf bis sechs Familien. Sie bieten uns Unterkunft und Abendessen und so können wir ein wenig ihren Alltag miterleben.

Wanderung: 5-6 Std. (ca. 13 km, ca. +1.070 m / -530 m)

**Übernachtung in einer sehr einfachen Privatunterkunft, ggf. Mehrbettzimmer
(F/Picknick/A)**

10. Tag: Flussüberquerung und Aufstieg zum Chkhuntieri-Pass

Wir folgen dem Weg in Richtung Talschluss mit seinem hohen Gletscherbruch und überqueren einen Gebirgsfluss. Wenn der Wasserstand zu hoch ist, dann tragen uns Pferde sicher und trocken an die andere Seite des Ufers. Wir steigen zum Chkhuntieri-Pass (2.700 m) auf und sind hier oben den Gletscherbrüchen des Tetnaldi (4.858 m) nahe. Der heutige Weg ist geprägt von üppiger Blumenpracht, Rhododendronbüschen und Blicken auf das über 1.000 km lange Kaukasus Gebirge. Der Abstieg über Almen führt uns durch einsame Hochtäler, nur selten stoßen wir auf einsame Almhütten und verlassene Dörfer. Wir essen und übernachten in Iprali auf 1.950 m.

Wanderung: ca. 6 Std. (ca. 17,5 km, ca.+760 m / -950 m)

**Übernachtung in einer sehr einfachen Privatunterkunft, ggf. Mehrbettzimmer
(F/Picknick/A)**

11. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe – das mittelalterliche Steindorf Uschguli

Am Morgen wandern wir zunächst bergab zum Dorf Davra. Von hier steigen wir wieder höher und folgen einem „geheimen“ Panoramaweg mit eindrucksvoller Kulisse. Wir marschieren vorbei an Bergbächen, über Wiesen und durch Wälder bis zum Hochtal von Uschguli (2.100 m). Die vier Dorfteile von Uschguli gelten als die höchsten, dauerhaft besiedelten Orte Europas und zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Hohe Berge, altertümliche Wehrtürme, urige Steindörfer und alte Traditionen verdichten sich zu einem Gesamtkunstwerk.

Wer möchte, wandert nachmittags vom Quartier aus weiter bergauf zum Schloss der georgischen Königin

Tamara (ca. +/- 250 m, ca. 4 km). Abends stärken wir uns in Uschguli und übernachten dort.

Wanderung: ca. 6 Std. (ca. 15 km, ca. +765 m / -500 m)

Übernachtung in einer sehr einfachen Privatunterkunft, ggf. Mehrbettzimmer

(F/Picknick/A)

12. Tag: Wanderung bei Sonnenaufgang, Blick auf Georgiens höchsten Berg & gemeinsames Kochen

Schon um 6:00 Uhr beginnt unsere Wanderung in Uschguli über den breiten Grasrücken des Berges Guri (2.970 m). Ein fotowürdiger Ausblick auf Uschguli und seine Wehrtürme sowie auf den höchsten Berg Georgiens, den Schchara (5.193 m), belohnt den Aufstieg. Kurz vor dem Gipfel steigt der Weg über Bergwiesen nochmals steiler an. Wir halten uns rechts und gelangen in einem kleinen Bogen zum Gipfel. Wow! Vor uns liegen – zum Greifen nah – die imposanten Gletscher des Schchara. Nachdem wir den Ausblick ausgiebig genossen haben, wandern wir nach Uschguli zurück, wo bereits ein ausgedehntes Frühstück auf uns wartet. Nach Mestia bringt uns ein Geländeauto. Am Abend haben wir in Mestia Gelegenheit, bei unseren Gastgeber*innen gemeinsam ein Gericht zuzubereiten (Teilnahme freiwillig). Das gemeinsame Kochen ist eine gute Möglichkeit, mit den Einheimischen ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen. Wir erfahren, wie die Köstlichkeiten der georgischen Küche – viele davon haben wir schon im Laufe der Reise genossen – zubereitet werden.

Fahrzeit: ca. 3 Std. (ca. 55 km)

Wanderung: ca. 5 Std. (ca. 9 km, ca. +/-870 m)

Übernachtung in einer Privatunterkunft in Mestia, ggf. teilen sich mehrere Zimmer Dusche/WC

(F/Picknick/A)

13. Tag: Rückfahrt nach Tiflis

Frühmorgens fahren wir nach Tiflis zurück und verlassen Swanetien. Die Straße führt zunächst kurvenreich durch Dörfer, hinter ihnen leuchten die Gipfel des Kaukasus im Morgenlicht. Zusehends wird es flacher: Wir erreichen die fruchtbaren Ebenen Zentralgeorgiens. Am Abend feiern wir in der Altstadt von Tiflis bei einem schönen Abendessen gemeinsam Abschied von unseren Guides und voneinander.

Fahrzeit: ca. 10 Std. (ca. 480 km)

Übernachtung in einem Hotel in Tiflis

(F/-/A)

14. Tag: Stadtbesichtigung Tiflis

Der heutige Tag steht uns zur freien Verfügung.

Wer Lust hat, kann die faszinierende, vielfältige und sehr lebendige Hauptstadt Georgiens selbstständig entdecken und kennenlernen. Genießen Sie den Tag und spannende Erlebnisse! Stadtplan, Restauranttipps, Infos und Hilfe (z.B. für die Besorgung von Karten für ev. Konzerte, Kulturprogramme oder die osmanischen Badhäuser) hält der Reiseleiter bereit.

Optional: Fahrt nach Kachetien mit Besuch eines Bio-Weinkellers inkl. Verkostung (2 Weine und georgischer Tresterbrand), Besuch von Signagi & Spaziergang durch die Stadt, Mittagessen bei einer einheimischen Familie.

Übernachtung in einem Hotel in Tiflis

(F/-/-)

15. Tag: Schön wars!

Wir werden zum Flughafen gebracht und treten unsere Heimreise an.

(-/-/-)

Enthaltene Leistungen

- Internationaler Linienflug ab/an Wien, Turkish Airlines oder Georgian Airways, Economy Class, inkl. aller Gebühren. Weitere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Gebühr.
- Transfers lt. Tagesablauf. Es gibt einen Sammeltransfer vom Flughafen zum Hotel und retour (Wartezeiten sind möglich).
- Unterbringung lt. Tagesablauf (5x Mittelklassehotel Basis Doppelzimmer, 9x Privatunterkunft mit teilweise Mehrbettzimmern)
- Alle Mahlzeiten lt. Tagesablauf (13x Frühstück, 6x Picknick mit Lunchpaketen, 12x Abendessen). Die Lunchpaketen stellt sich nach dem Frühstück jede/jeder selbst zusammen (Gerne können Sie Ihre eigene Jausenbox mitbringen)
- Gepäcktransport (Fahrzeug) während der 5-tägigen Streckenwanderung durch Swanetien
- Alle Eintritte und Besichtigungen lt. Tagesablauf
- Örtlicher, deutschsprachiger Guide

Nicht enthaltene Leistungen

- Einzelzimmerzuschlag lt. Ausweisung unter "Leistungen" und "Zusatzleistungen/Verlängerungen" bzw. lt. Buchungsmaske. Bitte beachten Sie, dass in den Privatunterkünften nicht immer ein Einzelzimmer verfügbar ist.
- Bei Buchung eines halben Doppelzimmers oder Doppelzimmers: im Doppelzimmer steht entweder ein Doppelbett oder Twin Betten zur Verfügung. Hat sich bis zur Abreise keine gleichgeschlechtliche Person ebenfalls für das halbe Doppelzimmer angemeldet oder hat Ihre Gegenbelegung im Doppelzimmer storniert, erhalten Sie automatisch ein Doppelzimmer zur Alleinbenutzung oder ein Einzelzimmer. In diesem Fall wird der gesamte Einzelzimmerzuschlag in Rechnung gestellt.
- Impfungen, Versicherungen etc.
- 14. Reisetag - Tagesausflug Kachetien (ab 4 Personen, vor Ort buch- und zahlbar - ca. USD 90,- p. P.)
- Ausgaben persönlicher Natur wie Getränke, Souvenirs, Trinkgelder
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Änderung der Route durch höhere Gewalt bzw. Flugzeitverschiebungen
- Zusatznächte: Gerne können Sie zu Beginn/Ende der Reise in Tiflis Zusatznächte über Weltweitwandern buchen. Diese Zusatznächte finden in der identischen Unterkunft statt, in der Sie auch als Gruppe untergebracht werden. Auf Wunsch holen wir gerne tagesaktuelle Angebote ein und buchen die

Zusatznacht/Zusatznächte für Sie - gerne um Bekanntgabe über die Buchungsmaske oder per Mail an tanja.ernst@weltweitwandern.com.

Reiseinformationen

Reiseveranstalter Weltweitwandern

Diese Reise wird von Weltweitwandern veranstaltet.

Kontakt

Weltweitwandern GmbH
Gaswerkstraße 99
8020 Graz

T: +43 3165835040

E: info@weltweitwandern.com

Für Buchung und Durchführung dieser Reise gelten die [AGB der Weltweitwandern GmbH](#).

Einreisebestimmungen

EINREISE:

Die tagesaktuellen Einreisebestimmungen finden Sie bei Ihrer zuständigen Vertretungsbehörde - beim [Österreichischen Außenministeriums](#), beim [Auswärtigen Amt](#) bzw. beim [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

Folgende Punkte möchten wir besonders hervorheben:

- Der **Reisepass** muss bei Reiseende noch mind. 3 Monate gültig ist. Bitte beachten Sie die Informationen zum Transit und achten Sie darauf, dass Ihr Reisepass eine Gültigkeit von mindestens sechs Monaten nach Ausreise aufweist!
- Staatsangehörige der EU oder der Schweiz benötigen für einen touristischen Aufenthalt, bis max. 360 Tage Aufenthalt, kein **Visum**.

Bitte beachten Sie, dass sich die **Reisebestimmungen jederzeit ändern können**. Die Links informieren Sie tagesaktuell über mögliche Anpassungen.

TRANSIT:

Bitte beachten Sie, dass Ihr Reisepass mindestens 6 Monate über das Reisedatum hinaus gültig sein muss. Andernfalls kann es vorkommen, dass Ihnen die Airline den Zutritt zum Flugzeug verweigert, unabhängig von den spezifischen Einreisebestimmungen des Ziellandes. Weitere Details finden Sie hier: [Österreichisches Außenministerium](#), [Auswärtiges Amt](#) bzw. [Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten](#)

Gesundheit

Impfungen:

- Pflichtimpfungen: Es gibt keine Pflichtimpfungen aus Europa kommend
- Hinweise und Vorschläge durch das Tropeninstitut:
 - Basisschutzprogramm für Reisende: Hepatitis A/B, Tetanus, Diphtherie
 - Unter bestimmten Voraussetzungen: Typhus (bei mangelhaften hygienischen Verhältnissen), Tollwut (für Trekkingreisen und bei Aufenthalt in ländlichen Gebieten), Masern (für alle Kinder)
 - Es besteht, vor allem beim Trekking, ein erhöhtes Risiko sich mit Borreliose anzustecken.

Sonstige Hinweise:

- Magen- und Darmerkrankungen können aufgrund von ungewohntem Essen und unreinem Wasser hervorgerufen werden. Achten Sie auf die Hinweise Ihres Guides.
- Bitte führen Sie eine Reiseapotheke mit, die regelmäßig benötigte Arzneimittel und Medikamente für gängige Reiseerkrankungen beinhaltet. Wenn Sie auf bestimmte Medikamente angewiesen sind, sollten diese in ausreichender Menge mitgeführt und zur Sicherheit die ärztliche Verschreibung in englischer Sprache eingepackt werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an eine Apotheke oder ärztliches Personal.
- Vergessen Sie nicht rechtzeitig vor Reisebeginn Ihre Zahnärztin oder Ihren Zahnarzt aufzusuchen.
- Wir empfehlen, dass Sie sich rechtzeitig vor Reiseantritt ärztlich in Sachen Impfungen, Höhenverträglichkeit und allgemeinen Gesundheitszustand beraten lassen. Tropeninstitute und sonstige reisespezifische Einrichtungen können auch sehr hilfreich sein.
- Nützliche Links zu den Themen Reiseimpfungen und Infektionskrankheiten auf Reisen, vom österreichischen Gesundheitsministerium:
 - Reiseimpfungen:
<https://www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/impfungen/reiseindikationsimpfungen/reiseimpfungen.html>
 - Infektionskrankheiten auf Reisen:
<https://www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/reisemedizin/infektionskrankheiten.html>

Klima/Reisezeit

Kontinentales Klima, mit Temperaturen und Jahreszeiten wie im südlichen Mitteleuropa. Es kann also – vor allem in Tbilissi – im Sommer sehr heiß werden. Zu bedenken ist aber das zusätzliche „horizontale“ Klima in den Gebirgsregionen des Kaukasus. In größerer Höhe und auch im Einflussbereich von Gletschern kann es auch im Hochsommer empfindlich kalt werden. Frostige Temperaturen bis um 0 Grad sind an manchen Tagen in den Bergen auch im Sommer – vor allem in den Morgenstunden – möglich. Halten Sie sich bei ihrer Ausrüstung daher an das „Zwiebelprinzip“: Viele Schichten zum An- und wieder Ausziehen. Ausreichender Sonnenschutz darf in Ihrer Ausrüstung nicht fehlen.

Rund ums liebe Geld

Währung

Georgischer Lari (GEL)

Es gibt in den Städten zahlreiche Bankomaten und Wechselstuben.

Trinkgeld

Das Trinkgeld ist ein sensibles Thema. Als Anerkennung für zufriedenstellende Arbeit wird es gerne gesehen, bleibt aber natürlich eine freiwillige Leistung.

Generelle Hinweise

Zeitunterschied

Zeitunterschied zur MEZ beträgt in Georgien +2h (Sommerzeit)

In Georgien gilt die Mitteleuropäische Sommerzeit nicht. Der Zeitunterschied beträgt in den Sommermonaten plus zwei und in den Wintermonaten plus drei Stunden.

Strom in Georgien

Der Strom in Georgien beträgt 220 Volt/50 Hz. Unsere zweipoligen Stecker werden auch in Georgien verwendet.

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien. Der Abschluss einer [Reiseversicherung](#) inklusive Stornoschutz wird empfohlen.

Unterkünfte - was Sie wissen sollten

Wir schlafen während der Dörferwanderung in sehr einfachen, aber sauberen Unterkünften, oft private Gästehäuser. Komfortverzicht, Rücksicht und Liebe zum einfachen Leben sind bei dieser Reise unabdingbar. Die

Unterkünfte sind sauber und die Gastgeber und Gastgeberinnen freundlich und sehr bemüht, uns einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten.

Hotelverlängerungen

Individuelle Verlängerungen in unserer Gruppenunterkunft in Tiflis sind gerne am Beginn oder am Ende der Reise möglich. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass wegen der Verfügbarkeit in Georgien angefragt werden muss, bevor wir eine Verlängerung bestätigen können. Details zu den Preisen gerne auf Anfrage.

Höhenanpassung über 2.500 m

Höhenanpassung über 2.500 m

Bei einem Aufenthalt auf über 2.500 Höhenmetern verringert sich der Luftdruck und damit wird die Sauerstoffaufnahme im Körper reduziert. Ab dann kann sich in seltenen Fällen die akute Höhenkrankheit (AKH) mit ersten Symptomen wie Kopfschmerzen, Müdigkeit und Appetitlosigkeit zeigen. In Folge können Brechreiz, Orientierungslosigkeit, Atemlosigkeit und Husten auftreten. Es gibt kein Medikament gegen die Höhenkrankheit, allerdings kann die Krankheit vorgebeugt werden bzw. Symptome bekämpft werden – bspw. durch den sofortigen Abstieg.

Tipps zur Höhenanpassung:

- Bewegen Sie sich die ersten 24 Stunden, nachdem Sie auf ca. 3.000 Höhenmeter gelangt sind, möglichst wenig und maximal im Zeitlupentempo.
- Reduzieren Sie Ihr Gehtempo ab ca. 3.000 m auf die Hälfte Ihres normalen Tempos, egal ob beim Wandern oder beim Treppensteigen in der Unterkunft. Selbst wenn der Körper Ihnen Kraft signalisiert, das Schneckentempo bewährt sich.
- Machen Sie ausreichend Pausen.
- Vermeiden Sie Stress und Hektik. Machen Sie sich daher auch keine Sorgen, wenn Sie milde Anpassungssymptome haben – leichte Kopfschmerzen, etwas Übelkeit, Atemlosigkeit, sowie Nasenbluten können vorkommen. Wenn diese Symptome nach wenigen Tagen nicht verschwinden, sprechen Sie unbedingt mit Ihrem Guide – oft hilft bereits ein leichter Abstieg.
- Trinken Sie mehr als Ihr Durstgefühl signalisiert. Als Regel gilt: pro 1.000 Höhenmeter sollte mindestens 1 l Flüssigkeit zu sich genommen werden – in Form von Wasser, Tee, Suppen und Säften. Vermeiden Sie in den ersten Tagen Alkohol und grundsätzlich gekühlte Getränke, diese belasten den Körper und verzögern die Akklimatisierung.
- Verzichten Sie auf ungeschältes Obst und Gemüse und essen Sie wenig Fleisch. Essen Sie aber auf alle Fälle ausreichend und vor allem Kohlehydrate.
- Achten Sie bitte auf ausreichend warme Kleidung, tragen Sie beispielsweise ein Halstuch gegen die Kälte und wechseln Sie die Kleidung, wenn Sie schwitzen.
- Schlafen Sie genug und richtig. Schlafen mit erhöhtem Oberkörper ist sehr hilfreich, ebenso wie die gute Belüftung des Raums.
- Vermeiden Sie, wenn irgendwie möglich, die Einnahme von Medikamenten. Anpassungssymptome sind

normal und Medikamente verschleiern oft weitere Symptome. Aspirin beispielsweise vermindert die Aufnahme von Sauerstoff, Diamox entwässert und so sind beide sogar kontraproduktiv für den Aufenthalt in der Höhe.

- Sonnenschutz ist wichtig – Sonnenbrille, Kopfbedeckung und Sonnencreme bitte einpacken.

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ?

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unsere Art zu Reisen: Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft Ihres Reiselandes. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und die Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein – das erfordert Eigenverantwortung und beinhaltet auch unsere Bitte an Sie, dass Sie unsere Informationen aufmerksam durchlesen. Denn jedes Mal, wenn wir ein anderes Land besuchen, betreten wir das Zuhause von anderen Menschen, Tieren, und Pflanzen. Aus diesem Grund ist es wichtig, Land & Leuten mit Respekt und Achtsamkeit zu begegnen. Beachten Sie dazu auch die Do's and Dont's, die Sie im letzten Teil dieses Textes finden.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Wir laden Sie ein, die folgenden Informationen gut durchzulesen und auf Ihrer Reise zu beherzigen:

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, den möglichst landestypischen Unterkünften, einem liebevoll ausgearbeiteten Programm mit ausgewählten Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere lokal verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen. Wir setzen, sofern möglich, auf landestypische, familiäre Unterkünfte. Hier können die Zimmer unterschiedlichste Ausstattungsmerkmale aufweisen (z. B. mit oder ohne Balkon/Terrasse, Badewanne oder Dusche). Die Zimmer können unterschiedlich groß sein und auch verschiedene Ausblicke haben. Manchmal teilen sich zwei Zimmer einen gemeinsamen Eingang.

Aus ökologischen Gründen gibt es nicht in allen Unterkünften eine tägliche Reinigung. Sollte dies dennoch gewünscht sein, ein Handtuchwechsel oder eine Müllentleerung erforderlich werden, kann das an der Rezeption gemeldet werden.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste – unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere – diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Gruppenreise

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“, „Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Die große gemeinsame Lust am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele Freundschaften sind schon entstanden und auf unseren Reisen geht's eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle. Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache. Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen

unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage. Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und anstrengende Reisetage geben.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlauber:innen spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise vorzubereiten – zum Beispiel mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen – die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können – dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden.

Hören Sie bitte auf den Guide

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur. Wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef/die Chefin. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

„Andere Länder, andere Sitten“ heißt es sprichwörtlich und das nehmen wir uns zu Herzen. Wir wollen auf unseren Reisen sensibel mit den lokalen Gegebenheiten umgehen. Unsere Guides sind diesbezüglich Ihre wichtigsten Ansprechpartner:innen. Sie kennen sich mit lokalen Bräuchen & Sitten sehr gut aus und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Hier noch ein paar Dos & Don'ts für Ihre Reise:

Fotografieren

Fotos sind wichtig, um die wunderbaren Erinnerungen einer Reise festzuhalten. Es gilt aber einige Regeln zu beachten:

- Fragen Sie immer um Erlaubnis, bevor Sie Fotos von Menschen machen! Bevor Sie ein Kind fotografieren, holen Sie im besten Fall die Einwilligung der Eltern ein.
- Achtung: In vielen Ländern ist es verboten religiöse Stätten, militärische Einrichtungen oder Flughäfen zu fotografieren.
- Benutzen Sie keinen Blitz beim Fotografieren von Malereien in Tempeln, Höhlen, etc.

Bekleidung

- Kleiden Sie sich entsprechend den örtlichen Gepflogenheiten!
Zusätzliche Tipps:
- Überall auf der Welt ist es wichtig, sich beim Besuch religiöser Orte moderat zu kleiden. Röcke oder Hosen sollten über die Knie reichen. Schuhe und Hüte müssen vor dem Eintritt manchmal ausgezogen werden.
- Vielerorts wird es nicht akzeptiert, sich oben ohne zu sonnen oder in Badekleidung durch die Stadt zu flanieren.

Zum Schutz der Kinder

Unsere Jüngsten verdienen den größten Schutz. Selbstverständlich achten auch wir auf unseren Reisen darauf.

- Keine Geschenke oder Geld für bettelnde Kinder. Das fördert das Betteln nur noch mehr und verhindert den Schulbesuch. Wenn Sie armen Menschen in einem Land helfen möchten, dann spenden Sie an seriöse Organisationen wie den von uns unterstützten gemeinnützigen Verein „Weltweitwandern Wirkt!“, der in einigen unserer Reiseländer Bildungs- und Sozialprojekte unterstützt. Diese wissen auch genau, was die Kinder am nötigsten brauchen.
- Kinderrechtsverletzungen finden leider in allen Ländern der Welt statt. Helfen Sie, Kinder in

Urlaubsländern vor sexueller Ausbeutung zu schützen. Jeder:R Reisende kann helfen, Kinder vor sexueller Ausbeutung auf Reisen und im Tourismus zu schützen. Wer etwas Auffälliges beobachtet – Verdachtsfälle oder Straftaten –, sollte nicht zögern, dies zu melden: www.nicht-wegsehen.net.

Lokalem dem Vorrang geben

- Probieren Sie lokale Köstlichkeiten, kaufen Sie am lokalen Markt und Geschäften ein.
- Wählen Sie lokale Souvenirs als Mitbringsel für zu Hause. Mit lokalen Gewürzen können Sie z.B. den Geschmack des Urlaubs mit nach Hause nehmen.
- ACHTUNG: In einigen Touristenorten werden lebende Tiere und Pflanzen oder exotische Souvenirs zum Verkauf angeboten. Diese sind meist illegal und dürfen nicht gekauft bzw. aus dem Land gebracht werden. Aber auch selbst gesammelte Souvenirs wie Korallen, Muscheln, Vogelfedern etc. sollten nicht mitgenommen werden. Weitere Informationen zu illegalen Souvenirs finden Sie unter: https://www.bmf.gv.at/dam/bmfgvat/services/publikationen/Artenschutz-Folder_12020.pdf

Auf die Umwelt schauen

Es ist ein großes Geschenk, dass wir mit unseren Wanderreisen die Schönheit der Natur weltweit genießen dürfen. Wir möchten uns so verhalten, dass dies auch so bleibt und behutsam mit der Umwelt umgehen. Unsere Guides sind Expert:innen für die örtliche Flora & Fauna. Wir bitten Sie, sich an ihre Anweisungen zu halten.

- Wir bleiben auf unseren Wanderungen immer auf den ausgewiesenen Wegen, wenn vorhanden.
- Pflücken Sie keine Pflanzen, sie könnten unter Naturschutz stehen.
- Bitte respektieren Sie die natürlichen Verhaltensmuster der Tiere und stören, berühren oder füttern Sie sie nicht.
- Verwenden Sie auf Reisen so wenig Einwegplastik wie möglich und nehmen Sie Müll, den Sie verursacht haben wieder mit, um ihn (in der Unterkunft, im nächsten Mülleimer, ...) ordnungsgemäß zu entsorgen.
- Wiederverwendbare Wasserflaschen (in ausreichender Größe), Jausendosen und Stofftaschen für Einkäufe gehören zur Grundausstattung.
- Energie- und Wasser sparen gehört zum Programm: Nutzen Sie Klimaanlage nur bei Bedarf, schalten Sie Licht & Wasser bei Nichtbenutzung aus, verwenden Sie Ihre Handtücher wieder.

Gemeinsam machen wir Ihre Reise zu einem besonderen Erlebnis!



Ihr Kontakt

Tanja Ernst

+43 316 58 35 04 - 32

tanja.ernst@weltweitwandern.com